

Mittwoch, 13. August 2025

Monitor

Artikel 1 von 1 auf Seite 23

# Ölpreise sinken deutlich

## **Rohstoffe** Putin-Trump-Treffen schürt Hoffnung auf ein Kriegsende.

Die Ölpreise sanken in der vergangenen Woche deutlich. Brent-Öl fiel von rund 70 \$ pro Fass auf zeitweise unter 66 \$ und schloss am Freitag bei 66.59 \$, ein Minus von 4,4%. Die Märkte reagierten auf Gerüchte über ein baldiges Treffen von US-Präsident Trump mit Russlands Präsidenten Putin, was als mögliches Signal für eine Entspannung im Ukrainekonflikt gewertet wurde. Weder die Ankündigung der Opec+, ab September die Fördermenge erneut zu erhöhen, noch Strafzollandrohungen gegenüber Indien, das weiterhin russisches Öl kauft, konnten die Preise stützen. Das Treffen in Alaska wird genau beobachtet.

Während die EU ihr 19. Sanktionspaket plant, spekuliert der Markt bereits auf Sanktionserleichterungen. Nach dem Zweimonatstief stabilisierte sich Brent zum Wochenstart bei 66.71 \$. Viel Positives dürfte bereits eingepreist sein, kurzfristige Enttäuschungen könnten den Preis stützen. Auch die neunzig tägige Fristverlängerung eines US-Handelsdeals mit China trug zur Preisstützung bei - Strafzölle gegen China blieben vorerst aus, obwohl es ebenfalls russisches Öl importiert.

Parallel stiegen die Kaffeenotierungen in New York und London wegen Frostängsten in Brasilien. Vereinzelter Frost in Anbaugebieten wurde gemeldet, grösserer Schaden für die kommende Ernte wird nicht erwartet. Die an der Börse zertifizierten Lagerbestände für Arabica-Kaffeebohnen liegen jedoch weiter auf dem tiefsten Stand seit Mai 2024, was die Preise stützt. Am Dienstag startete der Handel für Arabica bei 3.27 \$ pro Pfund, dem höchsten Stand seit Juni, mit Kursgewinnen von bis zu 12% gegenüber der Vorwoche. Robusta-Kaffee erreichte 3775 \$ pro Tonne, fiel dann leicht zurück. Die Strafzölle auf US-Importe aus Brasilien bleiben ein wichtiger Faktor.

Getreide- und Ölsaatenmärkte bleiben unter Druck. Gute Wetterbedingungen und mangelndes Exportgeschäft drücken die Preise weiter. Am Dienstagabend, nach Redaktionsschluss, wird der Erntebericht des US-Landwirtschaftsministeriums USDA erwartet.

Nach einem Wochenstart mit fallenden Kursen meldete US-Präsident Trump, China solle seine US-Sojakaufe vervierfachen. Analysten bezweifeln jedoch die Realisierbarkeit. China, der grösste Sojabohnenimporteur weltweit, hat aufgrund der Handelsspannungen noch keine US-Ernte vorgekauft. US-Soja (Cbot) stieg daraufhin auf 9.95 \$ pro Bushel, ein Zweiwochenhoch, Sojaschrot erreichte kurzzeitig 283.1 \$ pro Tonne, ein Anderthalbmonatshoch. Der Preissprung hielt nicht lange, die Kurse drehten noch am gleichen Tag ins Minus. Am Dienstag kostete der Kontrakt US-Soja wieder 9.78 \$ pro Bushel. Ob das mehr als heisse Luft war, bleibt offen.

LASALLE BROKERAGE, ZÜRICH

© Verlag Finanz und Wirtschaft AG. Alle Rechte vorbehalten.